

**32. Sächsischer Ärztetag / 66. Kammerversammlung  
17. und 18.6.2022**

**Verleihung der „Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille“  
an Herrn Prof. Dr. Bernd-Rüdiger Kern, Leipzig  
Laudatio**

---

Prof. Dr. Bernd-Rüdiger Kern wurde 1949 in Bremerhaven geboren. Nach seinem Abitur im Jahre 1969 begann er das Jurastudium in Heidelberg und widmete sich während des Studiums der Geschichte, weswegen die Spezialisierung auf den rechtsgeschichtlichen Bereich nur folgerichtig war. Nachdem Prof. Kern im Sommer 1974 sein erstes juristisches Staatsexamen abgelegt hatte, ging er an die Freie Universität Berlin, an der er Assistent bei Prof. Willoweit am Institut für Rechtsgeschichte wurde. Im Winter 1975 wechselte er als Referendar an das Kammergericht Berlin. Sein zweites Staatsexamen legte er im Februar 1978 ab. Von 1978 bis 1985 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft der Universität Heidelberg bei Professor Laufs, der auch seine Promotion im Jahre 1980 – eine Biographie Georg Beselers – sowie später seine Habilitation betreute. Dieser war sein geistiger Ziehvater und gleichfalls Betreuer seiner Habilitation in Tübingen zum Kurpfälzer Landrecht.

Von 1993 bis 2014 war er Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Rechtsgeschichte und Medizinrecht an der Juristenfakultät der Universität Leipzig. Die Fokussierung seines Profils auf das Arztrecht als besonderes Teilgebiet des Medizinrechts war zu dieser Zeit deutschlandweit einmalig. Wissenschaftlich arbeitete Prof. Kern zuletzt insbesondere zur ärztlichen Aufklärungspflicht und zum Arzthaftungsrecht. Spezielle und aktuelle Forschungsschwerpunkte aus dem allgemeinen Arzthaftungsrecht sind die Auswirkungen der politisch vorgegebenen Wirtschaftlichkeitsanforderungen auf den vom Arzt geschuldeten Standard der Behandlung, das Telemedizinrecht und die Systematisierungsarbeit hinsichtlich der Fallgruppen des fehlerhaften ärztlichen Handelns. Im Jahre 2012 kam die Beschäftigung mit dem Patientenrechtegesetz hinzu. Neben unzähligen Beiträgen zum Medizinrecht ist Prof. Kern Herausgeber des Handbuchs des Arztrechts, bis heute ein Klassiker des Medizinrechts, sowie langjähriger Mitherausgeber der Zeitschrift „Medizinrecht“, um nur einige bedeutende Werke zu nennen.

Daneben fungiert er als Studiengangsleiter des Masterstudiengangs „Medizinrecht“ an der Dresden International University.

Auch auf dem Gebiet von Medizin, Ethik und Recht ist Prof. Kern umfangreich tätig. Im Vordergrund der durch die moderne biomedizinische Wissenschaft aufgeworfenen positivrechtlichen und rechtsethischen Fragestellungen stehen die Humangenetik, die Pränataldiagnostik, die Präimplantationsdiagnostik, die Transplantationsmedizin und die Sterbehilfe. In diesem Rahmen ist Prof. Kern seit vielen Jahren ein geschätztes Mitglied in relevanten Kommissionen der Sächsischen Landesärztekammer, unter anderem in der Ethikkommission – hier hat er unzählige Studien juristisch begutachtet –, der Transplantationskommission, dem Arbeitskreis „Ethik in der Medizin“ – diesem gehört er seit fast 20 Jahren an – und der Lebendspendekommission, deren Vorsitzender Herr Prof. Kern seit 1999 ist. In allen diesen Gremien ergänzt er mit seiner spezifischen juristischen Expertise den ärztlichen Sachverstand und baut damit wichtige Brücken zwischen juristischem Denken und ärztlichem Handeln.

Trotz aller Inanspruchnahme durch seine Arbeit findet Prof. Kern Zeit und Kraft, Hobbys zu pflegen. In seiner Freizeit widmet er sich der Kultur, insbesondere der Oper und engagiert sich in der Deutschen Rossinigesellschaft als 1. Vorsitzender.

Prof. Dr. jur. Bernd-Rüdiger Kern hat sich in herausragender Art und Weise um die sächsische Ärzteschaft verdient gemacht. Mit der Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille wird sein Engagement im Ehrenamt gewürdigt.

Dresden, 17. Juni 2022

Erik Bodendieck, Präsident